

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 37 (1947)  
**Heft:** 22

**Artikel:** Das 7. Oberaargauische Landesschiessen  
**Autor:** O.S.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-644711>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Links: Die Ehrengäste sind hier im Garten des Gasthofs Brunnen versammelt. In der Mitte erkennt man alt Bundesrat Minger

Rechts: Hier wurden die Waffen kontrolliert und die Prämien ausbezahlt

Rechts: In der Festhütte versammelten sich die Schützen zu froher Erholung



Herr Fritz Böhlen, der Präsident des Organisationskomitees, begrüßte die Gäste



Herr Grossrat Dewet Buri hielt während dem Bankett eine vielbeachtete Festrede



Herr Dr. O. Schär, Fraubrunnen, erzählte den Gästen allerlei Interessantes aus der Geschichte des Klosters und des Dorfes Fraubrunnen

# Das 7. Oberaargauische Landesschiessen

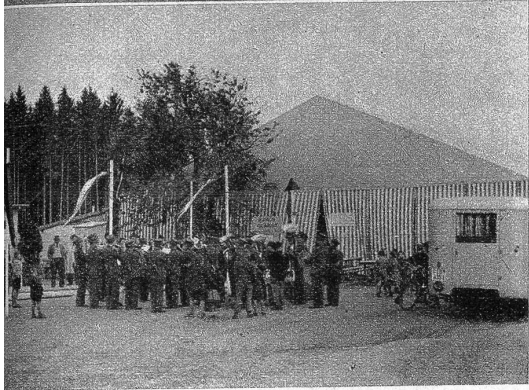
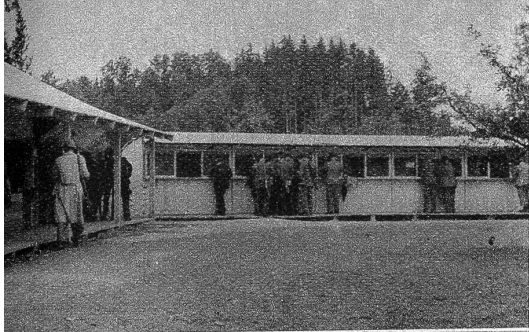
In der Zeit vom 14. bis 24. Mai 1947 fand in Fraubrunnen das 7. Oberaargauische Landesschiessen statt. Die kleine Ortschaft Fraubrunnen musste sich zu einer Kraftanstrengung aufraffen, um dieses grosse Fest durchzuführen. Die einzelnen Funktionäre hatten ein vollgerütteltes Mass an Arbeit zu bewältigen, bis alle Vorbereitungen getroffen waren. Man kann aber schon jetzt sagen, dass diesem grössten diesjährigen Schiessanlass im Kanton Bern ein voller Erfolg beschieden wurde. In der vorgeschriebenen Frist hatten sich 523 Gruppen, 89 Sektionen aus dem Kanton

Bern und 72 Sektionen aus der übrigen Schweiz mit zusammen 5417 Schützen angemeldet. Dazu sind noch einige hundert Einzelschützen gekommen, so dass die 40 Scheiben täglich stark belastet waren. Ein ungewohntes Bild bot sich dem Besucher, indem Mädchen und Knaben Warnerdienst besorgten.

Am 22. Mai fand der offizielle Tag des Landesschiessens statt. Leider war der Wettergott — wenigstens am Vormittag — diesem Anlass nicht günstig gesinnt, so dass der Besuch der historischen Stätten von Fraubrunnen unterbleiben musste.



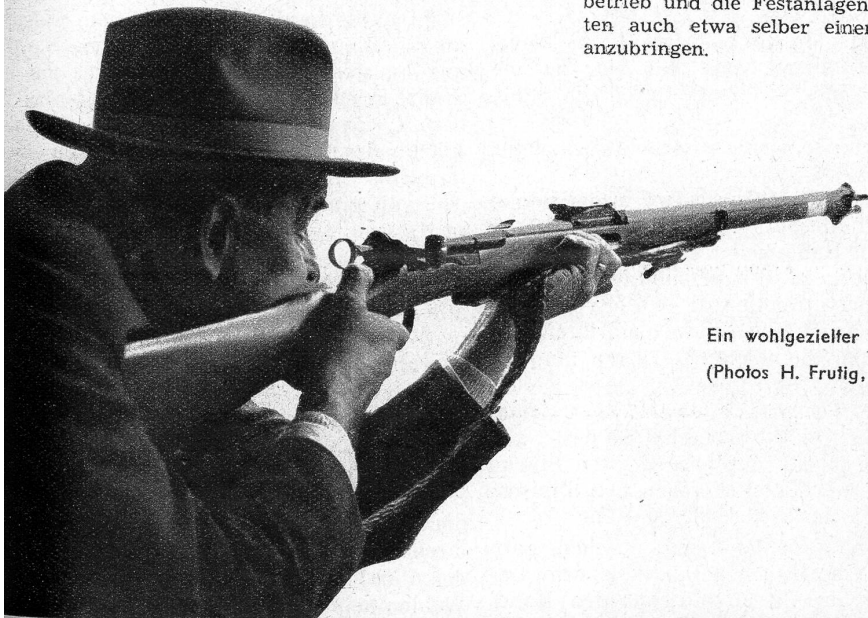
Diesmal besorgten in Fraubrunnen Mädchen und Knaben den Warnerdienst



Die Ehrengäste wurden daher im Gasthof zum Brunnen empfangen. Hier konnte der Präsident des Organisationskomitees, Herr Fritz Böhlen, Herrn alt Bundesrat Minger, der in der Sekundarschule Fraubrunnen die Schulbank gedrückt hat, Herrn Oberst Friedländer vom Eidg. Militärdepartement, Herrn Oberstlt. Lüthi, von der Kant. Militärdirektion, Herrn Heiniger, Präsident des Schweiz. Schützenvereins, Fritz Schneider und Oberstlt. Luginbühl, als Vertreter des Kantonal-bern. Schützenvereins, die Ehrenmitglieder des Kantonal-bern. Schützenvereins und der Amtsschützen, den Regierungsstatthalter von Fraubrunnen, die Grossräte des Amtes Fraubrunnen und viele weitere Eingeladene begrüssen. Hierauf berichtete Dr. O. Schär den Gästen Interessantes aus der historischen Vergangenheit des Klosters und der Ortschaft Fraubrunnen. Während des Bankettes in der Festhütte hielt dann, nach einer kurzen Begrüssung durch den Präsidenten des Organisationskomitees, Herr Grossrat Dewet Burli die vielbeachtete Festrede. Im späteren Nachmittag besichtigten die Ehrengäste den Schiessbetrieb und die Festanlagen und versuchten auch etwa selber einen Tellenschuss anzubringen.



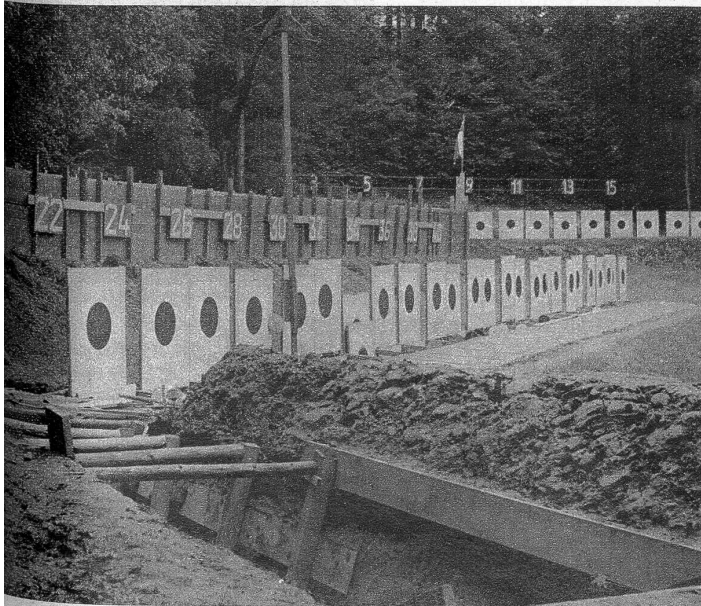
Im Scheibenstand wurde emsig gearbeitet



Ein wohlgezielter Schuss)  
(Photos H. Frutig, Bern)



Ein Treffer wird vermessen



Die Scheiben stehen in Reih und Glied



Im Schiessstand herrschte anhaltend Hochbetrieb